

PLATON, KRITON: LEKTÜREAUSWAHL

Sokrates verbrachte nach seinem Todesurteil noch ungefähr 30 Tage im Gefängnis. Gewöhnlich wurde ein Todesurteil noch am Tag des Schuldspruchs vollstreckt. Jedoch hatte bereits ein Ritus begonnen, mit dem die Polis eine Heldentat des legendären athenischen Prinzen Theseus feierte. In alter Zeit verlangte nämlich der König von Kreta alle neun Jahre sieben Mädchen und Jungen aus Athen, die dem Minotaurus zum Fraß vorgeworfen wurden. Bei der letzten Tributreise segelte Theseus selbst mit und besiegte den Minotaurus. Auf der Hinfahrt hatte er dem Apollon von Delos, der Geburtsstätte von Apollon und Artemis, eine jährliche Dankesehrung gelobt, falls er erfolgreich sein sollte. Diese Wallfahrt veranstaltete Athen noch zu Platons Zeit. Da die Schiffsprozession eine heilige Handlung war, musste die Stadt sich vom Beginn bis zum Ende des Rituals reinhalten und durfte keine Hinrichtungen vollstrecken.

Während dieser Zeit kamen Sokrates' Freunde ihn täglich besuchen und verbrachten den Tag mit ihm wie gewohnt im philosophischen Gespräch. An einem der letzten Tage erscheint Sokrates' alter Freund Kriton ungewöhnlich früh am Morgen in der Zelle. Etwas später erwacht Sokrates.

I. EINLEITUNG (43A – 44A)

- Σ Τί τηνικάδε¹ ἀφίξαι, ὦ Κρίτων; Ἡ οὐ πρῶ² ἔτι ἐστίν;
- Κ Πάνυ μὲν οὖν.
- Σ Πηνικά³ μάλιστα;
- Κ Ὅρθρος βαθύς⁴.
- 5 Σ Θαυμάζω, ὅπως ἠθέλησέ σοι ὁ τοῦ δεσμοτηρίου φύλαξ ὑπακούσαι⁵.
- Κ Συνήθης⁶ ἤδη μοί ἐστιν, ὦ Σώκρατες, διὰ τὸ πολλάκις δεῦρο φοιτᾶν, καί τι καὶ εὐεργέτηται ὑπ' ἐμοῦ.
- Σ Ἄρτι⁷ δὲ ἤκεις ἢ πάλαι;
- Κ Ἐπιεικῶς⁸ πάλαι.
- Σ Εἶτα πῶς οὐκ εὐθύς ἐπήγειράς με, ἀλλὰ σιγῇ παρακάθησαι;
- 10 Κ Οὐ μὰ τὸν Δία, ὦ Σώκρατες, οὐδ' ἂν αὐτὸς ἤθελον ἐν τοσαύτῃ τε ἀγρυπνίᾳ⁹ καὶ λύπῃ εἶναι, ἀλλὰ καὶ σοῦ πάλαι θαυμάζω¹⁰ αἰσθανόμενος, ὡς ἡδέως καθεύδεις· καὶ ἐπίτηδές¹¹ σε οὐκ ἤγειρον, ἵνα ὡς ἤδιστα διάγῃς. Καὶ πολλάκις μὲν δὴ σε καὶ πρότερον ἐν παντὶ τῷ βίῳ ἠὲ δαιμόνισα¹² τοῦ τρόπου¹³, πολὺ δὲ

¹ τηνικάδε	um diese Zeit
² πρῶ oder πρῶί	früh
³ πηνικά;	wie spät?
⁴ ὄρθρος βαθύς	frühes Morgengrauen
⁵ ὑπ-ακούω	1. gehorchen 2. (aufs Klopfen hin) die Tür öffnen
⁶ συν-ήθης, -ες	bekannt, vertraut
⁷ ἄρτι	gerade erst, kürzlich
⁸ ἐπι-εικῶς	ziemlich
⁹ ἡ ἀγρ-υπνία	schlechter, gequälter Schlaf
¹⁰ θαυμάζω σου	ich bewundere an dir
¹¹ ἐπι-τηδές <i>adv.</i>	absichtlich
¹² εὐ-δαιμονίζω τινά τινας	jd. glücklich preisen wg. etw.
¹³ ὁ τρόπος	Art und Weise, <i>hier</i> : Wesensart

μάλιστα ἐν τῇ νῦν παρεστῶσῃ¹⁴ συμφορᾷ, ὡς ῥαδίως αὐτὴν καὶ πράως¹⁵ φέρεις.

Σ Καὶ γὰρ ἂν, ὦ Κρίτων, πλημμελὲς¹⁶ εἶη ἀγανακτεῖν¹⁷ τηλικούτον ὄντα, εἰ δεῖ ἤδη τελευτᾶν.

15 Κ Καὶ ἄλλοι, ὦ Σώκρατες, τηλικούτοι ἐν τοιαύταις συμφοραῖς ἀλίσκονται, ἀλλ' οὐδὲν αὐτοὺς ἐπιλύεται¹⁸ ἢ ἡλικία τὸ μὴ οὐχί¹⁹ ἀγανακτεῖν τῇ παρουσίᾳ τύχῃ.

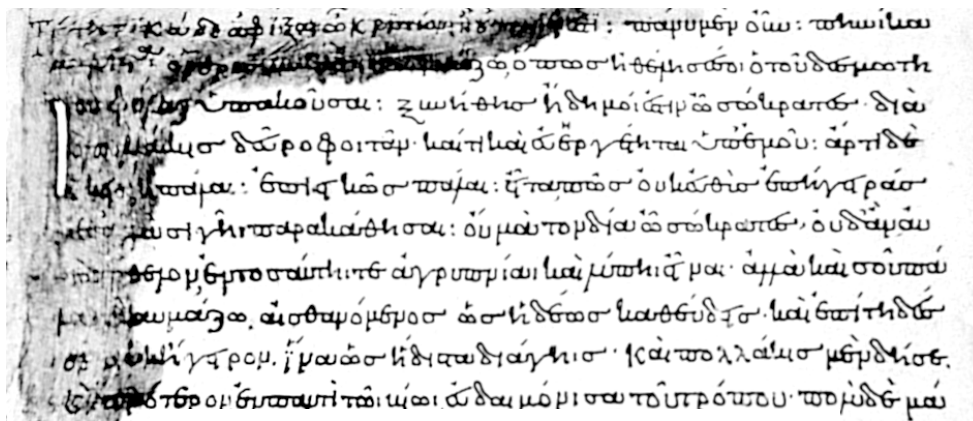
Σ Ἔστι ταῦτα. Ἀλλὰ τί δὴ οὕτω πρῶ ἀφίξαι;

Κ Ἀγγελίαν, ὦ Σώκρατες, φέρων χαλεπὴν, οὐ σοί, ὡς ἐμοὶ φαίνεται, ἀλλ' ἐμοὶ καὶ τοῖς σοῖς ἐπιτηδείοις²⁰ πᾶσιν καὶ χαλεπὴν καὶ βαρείαν, ἦν ἐγώ, ὡς ἐμοὶ δοκῶ, ἐν τοῖς βαρύτατ' ἂν ἐνέγκαιμι²¹.

20 Σ Τίνα ταύτην²²; Ἦ τὸ πλοῖον ἀφίκεται ἐκ Δήλου, οὐ δεῖ ἀφικόμενον τεθνάναι με;

Κ Οὔτοι δὴ ἀφίκεται, ἀλλὰ δοκεῖν μὲν μοι²³ ἤξει τήμερον²⁴, ἐξ ὧν ἀπαγγέλλουσιν ἤκοντές τινες ἀπὸ Σουνίου²⁵ καὶ καταλιπόντες ἐκεῖ αὐτό. Δήλον οὖν ἐκ²⁶ τούτων τῶν ἀγγέλων, ὅτι ἤξει τήμερον, καὶ ἀνάγκη δὴ εἰς αὔριον²⁷ ἔσται, ὦ Σώκρατες, τὸν βίον σε τελευτᾶν.

Σ Ἀλλ', ὦ Κρίτων, τύχῃ ἀγαθῇ²⁸· εἰ ταύτη²⁹ τοῖς θεοῖς φίλον, ταύτη ἔστω³⁰.



Codex Oxoniensis Clarkianus 39, ca. 895 n. C. (Bodleian Library, Oxford)

¹⁴ παρ-εστῶς, -ῶσα, -ός *Kurzform für* παρ-εστηκώς, -κυῖα, -κός
¹⁵ πράως mild, gelassen
¹⁶ πλημ-μελής, -ές (*πλήν* + τὸ μέλος "Melodie", *eig.* "am richtigen Ton vorbei") daneben, unpassend, absurd (*vgl. lat.* *absonum*)
¹⁷ ἀγανακτέω sich ärgern, sich grämen
¹⁸ ἐπι-λύομαι *hier:* von etwas befreien, an etw. hindern
¹⁹ μὴ οὐχί *μὴ οὐ nach Verben des Hinderns und Bestreitens wird nicht übersetzt.*
²⁰ ἐπι-τήδειος gewohnt, vertraut; οἱ ἐπιτήδαιοι die Gefährten, Freunde
²¹ ἐν τοῖς βαρύτατα (*sc.* φέρουσιν) ἂν ἐνέγκαιμι wohl mit am schwersten ertrage; *Konstruktion:* wohl ertrage (als einer) unter denen, die sie am schwersten ertragen
²² τίνα ταύτην (*sc.* τὴν ἀγγελίαν φέρεις); = τίς ἐστίν αὕτη ἢ ἀγγελία, ἦν φέρεις;
²³ δοκεῖν μοι *limitativer Infinitiv:* soweit es mir scheint, wie mir scheint, wie ich glaube
²⁴ τήμερον *oder* σήμερον heute
²⁵ Σουνίον *Kap Sunion am Südostende Attikas*
²⁶ ἐκ *hier:* laut, zufolge
²⁷ (εἰς) αὔριον morgen
²⁸ τύχῃ ἀγαθῇ "mit gutem Glück", mit Hilfe der Götter (wird es schon gutgehen)
²⁹ ταύτη, τῆδε (*sc.* τῇ ὁδῷ) auf diese Weise, so (... ἢ ..., wie)
³⁰ ἔστω *Imperativ 3. Pers. Sg. von* εἰμί



II. KRITONS ARGUMENTE FÜR DIE FLUCHT (44BFF.)

Kriton bringt eifrig Argumente vor, die Sokrates zur Flucht bewegen sollen:

- Die Leute werden sagen, dass die Freunde zu geizig waren, das Geld für Sokrates' Befreiung zu bezahlen.
- Sokrates möge nicht befürchten, dass die Freunde für seine Flucht bestraft werden könnten.
- Er möge auch nicht befürchten, dass sie sich ruinieren könnten – es sei genug Geld vorhanden.
- Es gebe genügend Städte, in denen Gastfreunde bereit wären, ihn aufzunehmen.
- Sokrates begehe Unrecht gegen sich selbst, wenn er das Fehlurteil durch sein Bleiben anerkenne.
- Er spiele damit auch seinen Gegnern in die Hände, was für ihn selbst und seine Freunde schändlich sei.
- Er mache seine Kinder zu Waisen und schade ihnen damit.

III. SOKRATES' ERWIDERUNG: GRUNDLAGEN (46BFF.)

Sokrates lehnt es ab, aufs Geratewohl zu handeln: "Dein Eifer ist viel wert, wenn er mit Rechtmäßigkeit einhergeht – wenn aber nicht, ist er umso verhängnisvoller, je größer er ist." Wie in früherer Zeit müsse man im prüfenden Gespräch ermitteln, was richtig ist. Zuerst müssen dazu einige Grundsatzfragen geklärt werden.

a. Ist die Meinung der Leute relevant? (46b-48a, Übungsklausur)

Kriton fürchtet die Meinung der Masse, u. a., weil sie so mächtig ist. Sokrates kann ihn überzeugen, dass nicht die Meinung der Leute, sondern die der Experten und der Wahrheit selbst maßgeblich ist.

b. Kommt es darauf an, zu leben, oder gut zu leben? (48b)

Die Antwort ist klar: gut zu leben, wobei "gut leben" und "gerecht leben" als dasselbe verstanden werden.

c. Darf man – vielleicht in Ausnahmefällen – unrecht handeln? (48e-49d, Übungsklausur)

Sokrates lässt sich von Kriton bestätigen, dass bewusstes Unrecht immer falsch ist, auch wenn man selbst Unrecht erlitten hat. Es gibt keine Ausnahmen. Auch jemandem absichtlich Schlechtes anzutun, ist ein Unrecht.

d. Muss man Verträge einhalten?

Die Antwort lautet: Ja.

Um gut und richtig zu leben, muss man also in jedem Fall, ausnahmslos, das tun, was sich bei genauer Prüfung durch Experten und durch den Verstand als richtig und recht erweist, und darf dabei unter keinen Umständen Unrecht begehen, jemandem absichtlich Schaden zufügen oder einen Vertrag brechen. Auf dieser Grundlage muss nun geklärt werden, ob es gerecht ist oder nicht, ohne die Zustimmung der Athener aus dem Gefängnis zu fliehen. Als zuständige Experten beschwört Sokrates die Gesetze von Athen herauf.

IV. DIE FIKTIVE DISKUSSION MIT DEN NOMOI (49EFF.)

- 25 Σ Πότερον³¹, ἂν τις ὁμολογήσῃ δίκαια ὄντα, ποιητέον ἢ ἐξαπατητέον³²;
 Κ Ποιητέον.
 Σ Ἐκ τούτων³³ δὴ ἄθρει³⁴. Ἀπιόντες ἐνθένδε ἡμεῖς μὴ πείσαντες τὴν πόλιν πότερον κακῶς τινὰς ποιούμεν, καὶ ταῦτα³⁵, οὓς ἤκιστα δεῖ, ἢ οὐ; Καὶ ἐμμένομεν³⁶, οἷς ὡμολογήσαμεν δίκαιοις οὖσιν, ἢ οὐ;
 Κ Οὐκ ἔχω, ὦ Σώκρατες, ἀποκρίνασθαι πρὸς ὃ ἐρωτᾷς· οὐ γὰρ ἐννοῶ³⁷.
 30 Σ Ἄλλ' ὥδε σκόπει. Εἰ μέλλουσιν³⁸ ἡμῖν ἐνθένδε εἴτε ἀποδιδράσκειν, εἴθ' ὅπως³⁹ δεῖ ὀνομάσαι τοῦτο, ἐλθόντες οἱ νόμοι καὶ τὸ κοινόν⁴⁰ τῆς πόλεως ἐπιστάντες⁴¹ ἔροιντο⁴².
 »Εἰπέ μοι, ὦ Σώκρατες, τί ἐν νῶ ἔχεις ποιεῖν; Ἄλλο τι ἢ⁴³ τούτῳ τῷ ἔργῳ, ὃ ἐπιχειρεῖς, διανοῆ τούτῳ τε νόμους ἡμᾶς ἀπολέσαι καὶ σύμπασαν τὴν πόλιν τὸ σὸν μέρος⁴⁴; Ἡ δοκεῖ σοι οἷόν τε εἶτι ἐκείνην τὴν πόλιν εἶναι καὶ μὴ ἀνατετράφθαι⁴⁵, ἐν ἣ ἂν αἱ γινόμεναι δίκαια μὴδὲν ἰσχύωσιν⁴⁶, ἀλλὰ ὑπὸ
 35 ἰδιωτῶν⁴⁷ ἄκυροί⁴⁸ τε γίνωνται καὶ διαφθείρωνται;«
 τί ἐροῦμεν, ὦ Κρίτων, πρὸς ταῦτα καὶ ἄλλα τοιαῦτα; Πολλὰ γὰρ ἂν τις ἔχοι, ἄλλως τε καὶ⁴⁹ ῥήτωρ⁵⁰, εἰπεῖν ὑπὲρ⁵¹ τούτου τοῦ νόμου ἀπολλυμένου, ὃς τὰς δίκαις τὰς δικασθείσας⁵² προστάττει κυρίας⁵³ εἶναι. Ἡ ἐροῦμεν πρὸς αὐτούς, ὅτι »Ἡδίκη γὰρ ἡμᾶς ἡ πόλις καὶ οὐκ ὀρθῶς τὴν δίκην ἔκρινεν; Ταῦτα ἢ τί ἐροῦμεν;

³¹ πότερον <i>unübersetzt</i>	<i>Frageeinleitung wie ἄρα und ἦ; in indirekten Fragen: ob; in direkten Fragen</i>
³² (ἐξ-)ἀπατάω	betrügen, täuschen; <i>hier</i> : mogeln, sich um etwas drücken
³³ ἐκ τούτων	1. seitdem 2. aufgrund dessen
³⁴ ἄθρέω	betrachten
³⁵ καὶ ταῦτα	und zwar, und das auch noch
³⁶ ἐμ-μένω τινί	bei etwas bleiben, einer Sache treu bleiben
³⁷ ἐν-νοέω	verstehen
³⁸ μέλλουσιν	<i>hier: Partizip Dat. Pl. m.</i>
³⁹ εἴθε ὅπως ...	oder wie auch immer ...
⁴⁰ τὸ κοινόν	das Gemeinwesen
⁴¹ ἐφ-ίσταμαί τι	jdm. entgegentreten, sich in den Weg stellen
⁴² ἔροιντο	<i>Anakoluth: Der angelegte Potentialis wird später, nach den ersten Worten der Nomoi, nicht weitergeführt; die Apodosis (Z. 40) steht im Indikativ.</i>
⁴³ ἄλλο τι ἢ ...;	etwa nicht ...?
⁴⁴ τὸ σὸν μέρος	<i>adv., limitativer Akk.:</i> für deinen Teil, soweit es nach dir geht
⁴⁵ ἀνα-τρέπω	umstürzen
⁴⁶ ἰσχύω	stark sein, gültig sein
⁴⁷ ὁ ἰδιώτης, -ου	Privatmensch
⁴⁸ ἄ-κυρος	ungültig
⁴⁹ ἄλλως τε καί	erst recht
⁵⁰ ῥήτωρ, ἀπολλυμένου	<i>Im 5./4. Jhd. war in Athen zur Überprüfung und Ergänzung bestehender Gesetze die "Nomothese" eingerichtet worden. Eine Sitzung verlief wie ein Prozess: Auf einen Änderungsantrag hin übernahmen Redner die Anklage und Verteidigung des betreffenden Gesetzes, und ausgeloste Richter stimmten dann über den Antrag ab. – Beachte den Aspekt von ἀπολλυμένου!</i>
⁵¹ ὑπὲρ + Gen.	<i>hier</i> : für, zur Verteidigung von
⁵² δίκην δικάζω	ein Urteil fällen
⁵³ κύριος	1. von Personen: mächtig, bevollmächtigt 2. von Dingen: gültig, bindend

K Ταῦτα νῆ Δία, ὦ Σώκρατες.

40 Σ Τί οὖν, ἂν εἴπωσιν οἱ νόμοι·

»Ἦ Σώκρατες, ἢ καὶ ταῦτα ὠμολόγητο ἡμῖν τε καὶ σοί, ἢ ἐμμενεῖν ταῖς δίκαις, αἷς ἂν ἡ πόλις δικάζη;«

Εἰ οὖν αὐτῶν θαυμάζοιμεν λεγόντων, ἴσως ἂν εἴποιεν, ὅτι

»Ἦ Σώκρατες, μὴ θαύμαζε τὰ λεγόμενα, ἀλλ' ἀποκρίνου, ἐπειδὴ καὶ εἴωθας⁵⁴ χρῆσθαι τῷ ἐρωτᾶν

τε καὶ ἀποκρίνεσθαι. Φέρε γάρ⁵⁵, τί ἐγκαλῶν⁵⁶ ἡμῖν καὶ τῇ πόλει ἐπιχειρεῖς ἡμᾶς ἀπολλύναι; Οὐ

45 πρῶτον μὲν σε ἐγεννήσαμεν⁵⁷ ἡμεῖς, καὶ δι' ἡμῶν ἔλαβε⁵⁸ τὴν μητέρα σου ὁ πατήρ καὶ ἐφύτευσέν⁵⁹

σε; Φράσον⁶⁰ οὖν, τούτοις ἡμῶν, τοῖς νόμοις τοῖς περὶ τοὺς γάμους, μέμφη⁶¹ τι ὡς οὐ καλῶς

ἔχουσιν;«

»Οὐ μέμφομαι«, φαίην ἂν.

Es folgen weitere Fragen der Nomoi, ob sie Sokrates in seinem Leben vor dem Prozess an irgendeiner Stelle missfallen haben. Er muss jede Frage verneinen. Er ist unter ihrem Schutz geboren, in guter Weise aufgewachsen und hat auch sein Leben als Erwachsener freiwillig unter der Verfassung der Polis geführt.

Weiterhin, so geben die Nomoi zu bedenken, bestehe keine Rechtsgleichheit zwischen ihnen und Sokrates. Als oberste Nährer und Schützer stehen sie in höherem Rang selbst als die Eltern, und wenn sie einem ihrer "Kinder" schaden, stehe es demjenigen nicht zu, gegen sie und damit die Polis zurückzuschlagen (51a ff.):

»Ἡ οὕτως εἰ σοφός, ὥστε λέληθέν σε, ὅτι μητρός τε καὶ πατρὸς καὶ τῶν ἄλλων προγόνων⁶² ἀπάντων

50 τιμιώτερόν⁶³ ἔστιν πατρὶς καὶ σεμνότερον⁶⁴ καὶ ἀγιώτερον⁶⁵ καὶ ἐν μείζονι μοίρα⁶⁶ καὶ παρὰ θεοῖς καὶ

παρ' ἀνθρώποις τοῖς νοῦν ἔχουσι, καὶ σέβεσθαι δεῖ καὶ μάλλον ὑπέικειν⁶⁷ καὶ θωπεύειν⁶⁸ πατρίδα

χαλεπαίνουσιν⁶⁹ ἢ πατέρα, καὶ ἢ πείθειν ἢ ποιεῖν, ἃ ἂν κελεύῃ, καὶ πάσχειν, ἐάν τι προστάτῃ⁷⁰

⁵⁴ εἴωθα

gewohnt sein

⁵⁵ φέρε/ἄγε γάρ/δή

Also dann! Auf! Sag an! Lass hören!

⁵⁶ ἐγ-καλέω τινί τι

jd. einer Sache anklagen

⁵⁷ γεννάω

erzeugen

⁵⁸ λαμβάνω

hier: zur Frau nehmen

⁵⁹ φυτεύω

zeugen

⁶⁰ φράζω

erklären

⁶¹ μέμφομαί τινί τι

jdm. einen Vorwurf machen

⁶² ὁ πρό-γονος

Vorfahre

⁶³ τίμιος

zu schätzen, kostbar

⁶⁴ σεμνός

ehrwürdig

⁶⁵ ἅγιος

heilig

⁶⁶ ἐν μείζονι μοίρα

in höherem Ansehen

⁶⁷ ὑπ-είκω

nachgeben

⁶⁸ θωπεύω

besänftigen

⁶⁹ χαλεπαίνω

zürnen

⁷⁰ προσ-τάττω

anordnen

παθεῖν, ἡσυχίαν ἄγοντα⁷¹, ἐάντε⁷² τύπτεσθαι⁷³ ἐάντε δεῖσθαι⁷⁴, ἐάντε⁷⁵ εἰς πόλεμον ἄγη⁷⁶
 τρωθησόμενον⁷⁷ ἢ ἀποθανούμενον, ποιητέον ταῦτα, καὶ τὸ δίκαιον οὕτως ἔχει, καὶ οὐχὶ ὑπεικτέον
 55 οὐδὲ ἀναχωρητέον⁷⁸ οὐδὲ λειπτέον τὴν τάξιν, ἀλλὰ καὶ ἐν πολέμῳ καὶ ἐν δικαστηρίῳ καὶ πανταχοῦ⁷⁹
 ποιητέον, ἃ ἂν κελεύῃ ἡ πόλις καὶ ἡ πατρίς, ἢ πείθῃ αὐτήν, ἢ τὸ δίκαιον πέφυκε· βιάζεσθαι δὲ οὐχ
 ὄσιον⁸⁰ οὔτε μητέρα οὔτε πατέρα, πολὺ δὲ τούτων ἔτι ἦττον τὴν πατρίδα;»

Τί φήσομεν πρὸς ταῦτα, ὦ Κρίτων; Ἀληθῆ λέγειν τοὺς νόμους ἢ οὐ;

Κ Ἔμοιγε δοκεῖ.

Und wem das alles nicht gefalle, so die Nomoi, für den gebe es ja eine Alternative:

60 Σ »Σκόπει τοίνυν, ὦ Σώκρατες«,

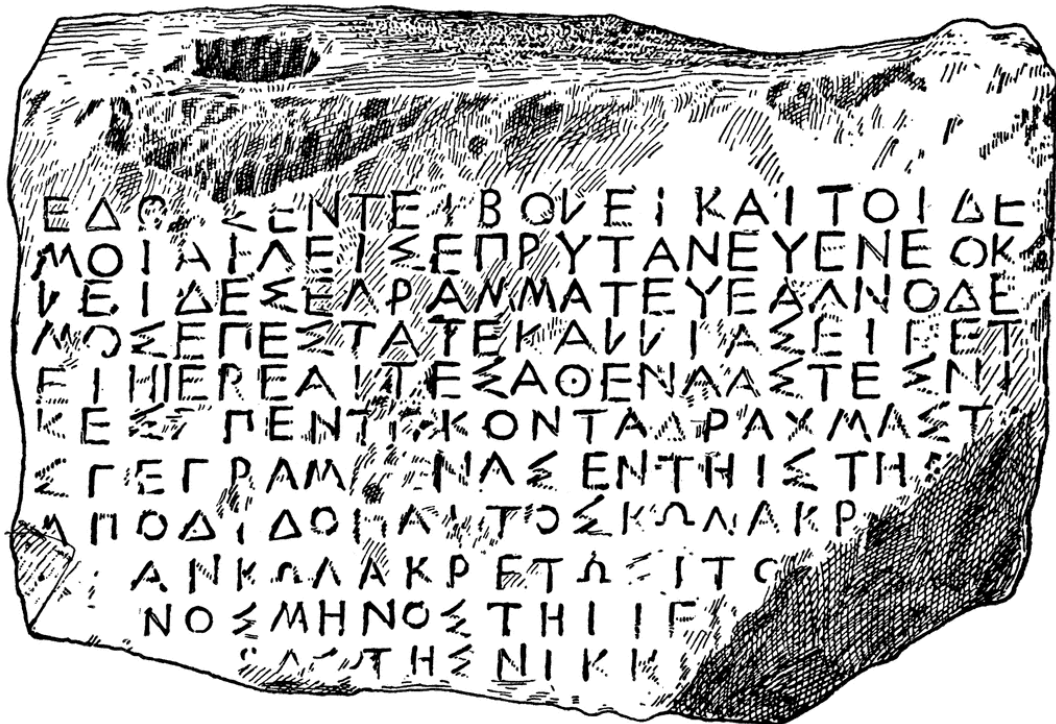
φάειν ἂν ἴσως οἱ νόμοι,

»εἰ ἡμεῖς ταῦτα ἀληθῆ λέγομεν, ὅτι οὐ δίκαια ἡμᾶς ἐπιχειρεῖς δρᾶν⁸¹, ἃ νῦν ἐπιχειρεῖς. Ἡμεῖς γὰρ σε
 γεννήσαντες, ἐκθρέψαντες, παιδεύσαντες, ὅμως προαγορεύομεν⁸² ἐξουσίαν⁸³ πεποιηκέναι Ἀθηναίων
 τῷ βουλομένῳ, ἐπειδὴν δοκιμασθῆ⁸⁴ καὶ ἴδῃ τὰ ἐν τῇ πόλει πράγματα καὶ ἡμᾶς τοὺς νόμους, ὧ ἂν μὴ
 65 ἀρέσκωμεν⁸⁵ ἡμεῖς, ἐξεῖναι λαβόντα⁸⁶ τὰ αὐτοῦ ἀπιέναι, ὅποι⁸⁷ ἂν βούληται. Ὅς δ' ἂν ὑμῶν
 παραμείνη⁸⁸, ὁρῶν, ὃν τρόπον ἡμεῖς τὰς τε δίκας δικάζομεν⁸⁹ καὶ τἄλλα τὴν πόλιν διοικοῦμεν⁹⁰,
 φάμεν τοῦτον ὡμολογηκέναι ἔργῳ⁹¹ ἡμῖν, ἃ ἂν ἡμεῖς κελεύωμεν, ποιήσῃ ταῦτα, καὶ τὸν μὴ
 πειθόμενον τριχῆ⁹² φάμεν ἀδικεῖν.

⁷¹ ἡσυχίαν ἄγω	Ruhe bewahren, sich ruhig verhalten
⁷² ἐάν-τε ... ἐάν-τε	sei es ... sei es, ob ... oder
⁷³ τύπτω	schlagen
⁷⁴ δέομαι	<i>hier</i> : Not leiden
⁷⁵ ἐάν-τε	<i>hier</i> : und wenn
⁷⁶ ἄγη	<i>ergänze</i> τινά
⁷⁷ τιτρώσκω	verwunden
⁷⁸ (ἀνα-)χωρέω	zurückweichen
⁷⁹ πανταχοῦ	überall
⁸⁰ ὄσιος	heilig, fromm
⁸¹ δράω	tun, handeln ("Drama"); + <i>Adv.</i> : behandeln
⁸² προ-αγορεύω	verkünden
⁸³ ἢ ἐξ-ουσία	(ἐξ-εστιν) Erlaubnis, Möglichkeit
⁸⁴ δοκιμάζω	prüfen; <i>hier</i> : für volljährig erklären
⁸⁵ ἀρέσκω	gefallen
⁸⁶ λαβῶν, ἔχων	<i>auch (wo es passt)</i> : mit
⁸⁷ ὅποι	wohin (auch immer)
⁸⁸ παρα-μένω	dableiben
⁸⁹ δίκας δικάζω	Urteile fällen
⁹⁰ δι-οικέω	verwalten
⁹¹ ἐργῳ – λόγῳ	durch Taten – (nur) mit Worten
⁹² τριχῆ	dreifach

- ὅτι τε γεννηταίς⁹³ οὖσιν ἡμῖν οὐ πείθεται,
- 70 – καὶ ὅτι τροφεύσι⁹⁴,
- καὶ ὅτι ὁμολογήσας ἡμῖν πείσεσθαι οὔτε πείθεται οὔτε πείθει ἡμᾶς, εἰ μὴ καλῶς τι ποιούμεν, οὐκ ἀγρίως ἐπιταπτόντων⁹⁵ ποιεῖν, ἃ ἂν κελεύωμεν, ἀλλὰ ἐφιέντων⁹⁶ δυοῖν θάτερα⁹⁷. ἢ πείθειν ἡμᾶς ἢ ποιεῖν, τούτων οὐδέτερα⁹⁸ ποιεῖ.
- 75 Ταύταις δὴ φραμεν καὶ σέ, ὦ Σώκρατες, ταῖς αἰτίαις ἐνέξεσθαι⁹⁹, εἴπερ ποιήσεις, ἃ ἐπινοεῖς.»

Diese Vorwürfe verdiene er noch mehr als jeder andere Athener, fahren die Gesetze fort, denn erstens habe er so gut wie nie die Stadt verlassen, zweitens habe er auch im Prozess keinen Gegenantrag auf Exilierung gestellt, wie es ihm möglich gewesen wäre, sondern es vorgezogen, auch unter Androhung des Todesstrafe in Athen zu bleiben.



Beschluss der Athener über die Besoldung der Priesterin des neuen Athena-Nike-Tempels auf der Akropolis, um 423 v. C.

⁹³ ὁ γεννητής	Erzeuger
⁹⁴ ὁ τροφεύς, -έως	Ernährer
⁹⁵ ἐπιταπτόντων, ἐφιέντων	ergänze ἡμῶν
⁹⁶ ἐφ-ίημι	erlauben
⁹⁷ δυοῖν θάτερα	(= τὰ ἕτερα beide) jedes von zwei Dingen
⁹⁸ οὐδ-έτερα	keins von beiden
⁹⁹ ἐν-έχομαι αἰτίαι	einen Vorwurf verdienen

Schließlich geben die Gesetze noch zu bedenken:

Wo will Sokrates eine neue Heimat finden, wenn er sich jetzt heimlich aus Athen davontiehlt? Sein Ansehen als Bürger wäre dahin: Jede Polis, in der Anstand herrscht, wird wissen, dass Sokrates die Gesetze nicht achtet, und die athenische Anklage gegen ihn wegen Staatszersetzung für berechtigt halten.

Auch mit seiner Philosophie-Mission wäre es vorbei. Er kann nicht glaubhaft ein rechtmäßiges Leben als hohes Gut verkünden, wenn er sich selbst nicht an dieses Ideal gehalten hat. In Städten von geringerem sittlichen Rang wird man ihn vielleicht zu dem Husarenstück des Gefängnisausbruchs gratulieren, doch wird er dort erst recht keine ernstzunehmenden Gespräche mehr führen können, sondern das Leben eines nutzlosen alten Mannes führen, der sich nur noch gutem Essen und anderen Annehmlichkeiten hingibt. Für das bisschen Leben, das ihm noch bleibt, wird er alles verraten haben, wovon er immer überzeugt war.

Und auch seinen Kindern wäre so nicht besser geholfen. Wenn Sokrates sie mit ins Exil nimmt, wachsen sie als Fremde unter Fremden auf. Wenn er sie in Athen lässt, ist ihre Situation auch nicht anders als bei seinem Tod. Seine Freunde werden sie sich um die Kinder kümmern, so oder so.

Die Nomoi schließen ihre Rede (54bff.):

80 «Ἀλλ', ὦ Σώκρατες, πειθόμενος ἡμῖν τοῖς σοῖς τροφεῦσι μήτε παῖδας περὶ πλείονος ποιοῦ μήτε τὸ ζῆν μήτε ἄλλο μηδὲν πρὸ¹⁰⁰ τοῦ δικαίου, ἵνα εἰς Ἄιδου¹⁰¹ ἔλθῶν ἔχῃς πάντα ταῦτα ἀπολογησασθαι¹⁰² τοῖς ἐκεῖ ἄρχουσιν¹⁰³. Οὔτε γὰρ ἐνθάδε¹⁰⁴ σοι φαίνεται ταῦτα πράττοντι ἄμεινον εἶναι οὐδὲ δικαιοτέρον οὐδὲ ὀσιώτερον, οὐδὲ ἄλλῳ τῶν σῶν οὐδενί, οὔτε ἐκεῖσε¹⁰⁵ ἀφικομένῳ ἄμεινον ἔσται. Ἀλλὰ νῦν¹⁰⁶ μὲν ἡδικοημένος ἄπει, ἐὰν ἀπίης, οὐχ ὑφ' ἡμῶν τῶν νόμων, ἀλλὰ ὑπ' ἀνθρώπων· ἐὰν δὲ ἐξέλθῃς οὔτως αἰσχροῦς ἀνταδικήσας τε καὶ ἀντικακουργήσας, τὰς σαυτοῦ ὁμολογίας τε καὶ συνθήκας¹⁰⁷ τὰς πρὸς ἡμᾶς παραβάς καὶ κακὰ ἐργασάμενος τούτους, οὐς ἤκιστα ἔδει, σαυτόν τε καὶ φίλους καὶ πατρίδα καὶ ἡμᾶς, ἡμεῖς τέ σοι χαλεπανοῦμεν ζῶντι, καὶ ἐκεῖ οἱ ἡμέτεροι ἀδελφοὶ οἱ ἐν Ἄιδου νόμοι οὐκ εὐμενῶς¹⁰⁸ σε ὑποδέχονται, εἰδότες ὅτι καὶ ἡμᾶς ἐπεχείρησας ἀπολέσαι τὸ σὸν μέρος¹⁰⁹. Ἀλλὰ
85 μὴ σε πείση Κρίτων ποιεῖν, ἃ λέγει, μᾶλλον ἢ ἡμεῖς.»

¹⁰⁰ πρὸ

hier: mehr als, eher als

¹⁰¹ Ἄιδου

Gen. zu Ἄιδης: (ergänze:) *das Reich* des Hades, der Hades

¹⁰² ἀπο-λογέομαι τι

etwas zu seiner Verteidigung vorbringen

¹⁰³ τοῖς ἐκεῖ ἄρχουσιν

Gemeint sind die mythischen Richter im Hades: Aiakos, Minos und Rhadamanthys.

¹⁰⁴ ἐνθάδε

hier, in der hiesigen Welt

¹⁰⁵ ἐκεῖσε

dort, im Hades

¹⁰⁶ ἀλλὰ νῦν (= νῦν δέ)

so aber (*leitet den alternativen Fall ein*)

¹⁰⁷ ἡ συν-θήκη

(συν-τίθημι) Vertrag

¹⁰⁸ εὐ-μενής, -ές

freundlich (vgl. die "*Eumeniden*" als *Euphemismus für die Erinyen*)

¹⁰⁹ τὸ σὸν μέρος

adv., limitativer Akk.: für deinen Teil, soweit es nach dir geht

IV. SOKRATES' SCHLUSSWORTE, 54DF.

Ταῦτα, ὦ φίλε ἑταίρε Κρίτων, εὖ ἴσθι, ὅτι ἐγὼ δοκῶ ἀκούειν, ὡσπερ οἱ κορυβαντιῶντες¹¹⁰ τῶν αὐλῶν¹¹¹ δοκοῦσιν ἀκούειν, καὶ ἐν ἐμοὶ αὐτῇ ἡ ἠχὴ¹¹² τούτων τῶν λόγων βομβεῖ¹¹³ καὶ ποιεῖ μὴ δύνασθαι τῶν ἄλλων ἀκούειν· ἀλλὰ ἴσθι· ὅσα¹¹⁴ γε τὰ νῦν ἐμοὶ δοκοῦντα, ἐὰν λέγῃς παρὰ ταῦτα, μάτην¹¹⁵ ἔρεῖς. Ὅμως μέντοι, εἴ τι οἶεῖ πλέον ποιήσῃν¹¹⁶, λέγε.

90 Κ Ἄλλ', ὦ Σώκρατες, οὐκ ἔχω λέγειν.

Σ Ἔα τοίνυν, ὦ Κρίτων, καὶ πράττωμεν ταύτη, ἐπειδὴ ταύτη ὁ θεὸς ὑφηγεῖται¹¹⁷.



Die Totenrichter Rhadamanthys, Minos und Aiakos halten Rat.
(Rotfigurige Vase aus dem 4. Jhdt.)

¹¹⁰ οἱ κορυβαντιῶντες die Korybanten; *Anhänger der orientalischen Muttergöttin Kybele, deren religiöse Hingabe sich in extatischem Tanz zeigte*

¹¹¹ ὁ αὐλός Flöte

¹¹² ἡ ἠχὴ Ton, Klang ("Echo")

¹¹³ βομβέω dröhnen

¹¹⁴ ὅσα... *Acc. limitationis: soweit es... betrifft*

¹¹⁵ μάτην umsonst

¹¹⁶ πλέον τι ποιέω etwas ausrichten

¹¹⁷ ὑφ-ηγέομαι vorangehen, den Weg weisen